



Wir wünschen allen erholsame und frohe Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das neue Jahr 2010

Soll die Eiche vor der Burg gefällt werden, wie es die Stadtverwaltung will?

Die FWM spricht sich für den Erhalt aus!



Seit Jahren beklagen sich die Anwohner rund um den REWE-Markt am Ring über den Müll von Trinkgelagen.

Nicht nur die Anlieger würden sich freuen, wenn hier endlich eine Besserung erreicht würde.



BürgerBrief 6

Eine Information der Freien Wähler Mayen

Liebe Mayenerinnen und Mayener,

schon kurz nach der Kommunalwahl 2009 erhalten Sie den sechsten BürgerBrief der Freien Wähler Mayen, diesmal ausschließlich dem Thema „Umweltschutz in Mayen“ gewidmet. Schon in den wenigen Monaten nach der letzten Stadtratswahl wird für uns deutlich, dass entgegen vollmundiger Versprechungen der Parteien im Kommunalwahlkampf sich kaum etwas an der Alibirolle von Umweltfragen in der Stadtpolitik ändern soll. Hier wollen wir als Verfechter einer bürgerfreundlichen, sozialen und ökologischen Stadt bewusst entgegensteuern: mit den hier vorgelegten Informationen, Anregungen und Diskussionsbeiträgen sowie einer Initiative für die Einrichtung eines Umweltausschusses, der alle stadtpolitischen Entscheidungen unter ökologischen Gesichtspunkten bewertend vorbereiten soll.

Wie immer suchen wir auch bei der hier angestoßenen Diskussion über eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtkölogie den Dialog mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürger, deshalb freuen wir uns besonders über jede Rückmeldung.

Hans-Georg Schönberg

Tel. 0157 8259 3407



Markus Esper

Tel. 02651/43230



Vorbereitung ist alles!

Kuriositäten rund um einen Mülltonnenabstellplatz

Im 2. Beteiligungsverfahren des Bebauungsplans „Hinten im Jägersköpfchen“ plante die Stadtspitze sogar eine Mülltonnenabstellfläche auf der Lindenstraße (siehe Foto). Diesen Schildbürgerstreich befürworteten dann noch die Vorsitzenden der anderen Ratsfraktionen, Herr Mauel, Herr Schäfer und Herr Raab. Allerdings eine lange Sachdiskussion vor dem Beschluss im Hauptausschuss gab es nicht, denn nach ganzen 15 (!) Sekunden war die Beschlussfassung beendet! Dies spricht für eine außerordentlich gute Vorbereitung in den Vorbesprechungen von CDU, FDP und SPD. Nur hatten alle drei Fraktionen leider dabei übersehen, dass die Unterlagen zur damaligen Vorlage – rechtliche Basis für jegliche Entscheidung – nicht vollständig waren! So begannen z.B. die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplans erst mit Seite 3, Punkt C. Die Punkte A und B waren vom Sitzungsdienst der Stadtverwaltung Mayen nicht mitgereicht worden. Ebenfalls fehlte die Seite 4 usw. Auf den fehlenden Seiten hätte so der Investor z.B. auch ein Hochhaus planen können, es wäre niemanden aufgefallen. Die logische Folge dieses desaströsen Vorgehens war dann ein drittes Beteiligungsverfahren, wohl ganz nach dem Motto „Irgendwann schaffen wir das schon!“.

Foto Mitte: Ein geplanter Mülltonnenplatz in der Lindenstraße

Rechts Unten: Zum Richtfest geschafft hat es bereits der Mietkomplex der Lebenshilfe, der die Verkehrsbelastung in diesem Engpass weiter erhöht.

